

Sprung in Bayerns Elite nicht geglückt.

Nachwuchs der DJK Gänheim auf den nordwestbayerischen Tischtennismeisterschaften

Vor drei Wochen hatten sie im Bezirk Unterfranken-Nord mit Gold, Silber und Bronze gegläntzt, am Sonntag, 11. November war die Luft deutlich dünner. In der städtischen Sporthalle Ochsenfurt traf die Tischtennis-Nachwuchselite aus Bayerns Nordwesten aufeinander, um sich für die Bayerischen Meisterschaften zu qualifizieren. 48 Mädchen und 48 Jungen waren am Start, jeweils 16 in den drei Altersklassen Jugend (Jg. 2001-2003), A-Schüler/innen (Jg. 2004-2005) und B-Schüler/innen (Jg. 2006 und jünger). Mittelfranken-Süd (Altkreise Ansbach, Neustadt/Aisch, Roth, Weißenburg) schickte 27 Jugendliche auf des Turnier, Unterfranken-Süd (Würzburg, Kitzingen) 21, Unterfranken-West (Aschaffenburg, Miltenberg, Main-Spessart) 22 und Unterfranken Nord (Rhön, Schweinfurt, Hassberge) 26, unter ihnen zwei Spieler und eine Spielerin der DJK Gänheim.

Schwerer Stand für Marco Pfister

Marco Pfister schlug in der Altersklasse der Jungen auf. Er konnte keines seiner drei Gruppenspiele gewinnen. Gegen Timo Pollithy (TSV Biebelried) hatte er im Auftaktspiel die beste Gelegenheit. In einem Thriller über fünf Sätze unterlag er am Ende mit 11:13 Bällen. Wenig Chancen hatte er gegen Daniel Salacz-Zarate (TuS Aschaffenburg-Damm und überhaupt keine gegen den Landesligaspieler David Hetzel (vom TTC Bruckberg), der das Turnier auf dem zweiten Platz beendete. In der K.O.-Runde folgten zunächst zwei weitere Niederlagen gegen Simon Kaupp (TuS Aschaffenburg-Damm) und - wieder über fünf Sätze - gegen Timo Pollithy. Dann nahm das Turnier für den sechzehnjährigen Binsbacher doch noch einen versöhnlichen Ausgang. Zwei Abschlusssiege gegen Yannik Niederreiter (SV Seukendorf) und Patrick Hestrofer (TV Schwabach) brachten den 13. Platz und letztendlich Zufriedenheit.

Siebter Platz für Lucius Puchner

Lucius Puchner profitierte bei den A-Schülern von der Änderung der Wettkampfbe-

stimmungen. In seiner sehr starken Gruppe schaffte er nur einen Sieg gegen Benedikt Maas (TV Dettelbach) und wurde mit zwei Niederlagen gegen Julius Buchs (TSV Bad Königshofen) und Felix Kullig (TSV Ansbach) Gruppendritter. Dann bezwang er im neu eingeführten Achtelfinale Ben Lochner (TSG Waldbüttelbrunn), den Zweiten der Nachbargruppe und zog ins Viertelfinale ein. Ein weiterer Sieg hätte ihn auf die bayerischen Meisterschaften gebracht. Hier stand ihm jedoch erneut der Topspieler Felix Kullig im Weg. Den Zugriff auf die Plätze fünf und sechs verwehrte anschließend Celestin Popp (SB Versbach). Durch den Abschlusssieg gegen Lukas Castronuovo (TSV Arnshausen), mit dem er drei Wochen zuvor Bezirksmeister im Doppel geworden war, beendete er das Turnier auf dem siebten Platz und hat sich zumindest als Nachrücker eine kleine Restchance auf „die Bayerische“ gewahrt.

Durchbruch für Lisa Pfister

Die Turnierüberraschung der DJK Gänheim war Lisa Pfister. Bei den A-Schülerinnen schaffte sie nicht nur einen Gruppensieg gegen Sina Heßdörfer (RV Viktoria Wombach), sondern auch noch zwei K.O.-Siege gegen Sandra Dinh (TV Etwashausen) und Anna Dietrich (SB Versbach). Mit dieser Leistung stand sie am Ende auf dem 11. Platz. Größere Bedeutung für ihre Tischtennisbiographie als die Platzierung hat die Tatsache, dass sie nach vielen Niederlagen auf überregionalen Turnieren ihrer Altersklasse erstmals Siege feiern konnte, und das gleich im Dreierpack.

Spielbezirk Unterfranken-Nord

26 von 96 Teilnehmer/innen (27%), zehn von 26 Qualifikationsplätzen für die bayerischen Meisterschaften (38%) und vier von sechs Titeln (67%): mit dieser Bilanz hat der Tischtennisbezirk Unterfranken-Nord auf den Verbandsbereichseinzelseisterschaften im bayerischen Nordwesten am besten abgeschnitten. Unterfranken-West brachte von 22 Teilnehmer/innen vier wei-

ter (alle TV Hofstetten). Titel gab's keine, auch nicht für Unterfranken-Süd. Von den 21 Jugendlichen sagten zwei kurzfristig ab, ein B-Schüler (TG Würzburg) schaffte es auf das höchste bayerische Turnier. Mittelfranken-Süd schickte 27 Jugendliche ins Rennen (28%), von denen elf (42%) weiterkamen und zwei den Titel gewannen (33%). Die Erfolge des größten der vier Spielbezirke (1003 Nachwuchsspieler/innen) verteilen sich auf sieben Vereine. Unterfranken-Nord hingegen liegt nicht nur geographisch diametral gegenüber. Der großräumige und dünn besiedelte Spielbezirk im bayerischen Norden hat nicht einmal halb so viele Nachwuchsspieler (435), aber ein Alleinstellungsmerkmal: der TSV Bad Königshofen spielt Tischtennis nicht nur in der Herren-Bundesliga, sondern zieht dank der erfolgreichen Nachwuchsarbeit der letzten Jahre mittlerweile Talente im Umkreis von 100 Kilometern an. Und diese machen den Unterschied. Mit 13 Teilnehmer/innen, sieben Qualifikationen und allen vier Titeln des Spielbezirks war der Bundesligist erfolgreichster Verein des Turnieres vor dem TV Hofstetten aus dem unterfränkischen Westen und den mittelfränkischen Hochburgen TV Schwabach und TSV Ansbach. Mittelfrankens Hauptstadt wird am 8./9. Dezember auch Gastgeber der bayerischen Meisterschaften sein. Dorthin fahren neben dem Nachwuchs, der im Grabfeld konzentriert ist, auch jeweils ein Talent des TV/DJK Hammelburg, des Heimatvereins Burglauer und des SV Untereuerheim. Von den drei Jugendlichen der DJK Gänheim hat es keiner auf das weiß-blaue Eliteturnier geschafft. Allein der siebtplatzierte A-Schüler Lucius Puchner wartet als Nachrücker auf seine Chance. [ST]